PFARREI SANKT
marcellinus + petrus
SELIGENSTADT

Ausgabe 03/2020 5. April bis 3. Mai 2020

Gemeinde Leben

ONLINEAUSGABE

Doppelseiten zum Ausdrucken
und viele weiterführende Links

Editorial

Ostern findet im eigenen Herzen statt

Jesus bringt seine Botschaft des Lebens durch verschlossene Türen

Liebe Schwestern und Brüder,

Fällt Ostern in diesem Jahr aus?
Diese Frage wurde uns in den letzten Wochen immer wieder von vielen Menschen gestellt. Dabei haben uns zahlreiche Christen ihr tiefes Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass es in diesem Jahr durch die Corona-Krise nicht möglich ist, an den großen Gottesdiensten der Osterfeiertage teilnehmen zu können.

Fällt nun Ostern wegen Corona aus?
Nein, Ostern fällt nicht einfach aus - so wie Fußballspiele, Kulturveranstaltungen oder gar die Olympischen Spiele ausfallen.

Ostern fällt für **die** Menschen nicht aus, die in ihrem Herzen Tod und Auferstehung Jesu Christi mitfeiern. Ostern braucht nicht den Schauplatz eines Konzertsaales oder Stadions. Ostern will zuallererst im eigenen Herzen erlebt und erfahren werden.

Sicherlich ist die alljährliche Feier der Kar- und Ostertage in der Kirche ein Erlebnis und eine Erfahrung, die bei der richtigen inneren Teilnahme, zu einer tiefen und unersetzlichen Erfahrung der Gegenwart Gottes führen will. Sicherlich ist die gemeinschaftliche Erfahrung der Heilsgeheimnisse Gottes in der Feier der Ostergottesdienste eine unverzichtbar prägende Begegnung mit dem Auferstandenen. Aber es ist nicht so, dass wir durch die derzeit auferlegte Kontaktsperre auf Ostern verzichten müssten.

Vielleicht schauen wir schon ein wenig über Ostern hinweg auf das Fest, das alle Sperren aufhebt und durch alle geschlossenen Türen wirkt: Pfingsten - die Sendung des Heiligen Geistes. Dieser Geist ist es, der uns in unseren Häusern beim gemeinsamen Gebet durch das Leiden und Sterben Jesu zu seiner glorreichen Auferstehung führen und so Christus in uns lebendig werden lassen will.

Die Auferstehung will sich in unseren Herzen vollziehen. So können wir dem Auferstandenen auch „hinter verschlossenen Türen“ begegnen, weil er es ist, der durch verschlossene Türen

zu seinen Jüngern kommt und ihnen seine Botschaft des Lebens bringt: „Friede sei mit euch!“ - „Fürchtet euch nicht!“

Gerade in der Zeit der Coronakrise will der Auferstandene bei uns sein und uns von unseren Ängsten befreien. Er will uns angesichts dieser Pandemie Trost und Stärke zusprechen. Darüber hinaus will er uns seinen österlichen Frieden schenken. Einen Frieden, den die Menschen in diesen Tagen so dringend brauchen, in denen sie täglich so eng miteinander in den eigenen vier Wänden leben und möglicherweise Konflikte und Streit so nah und unmittelbar erfahren müssen.

Liebe Schwestern und Brüder, auch wenn wir in diesem Jahr das höchste Fest unseres Glaubens nicht zusammen in der Basilika oder St. Cyriakus feiern können, wünschen wir Ihnen während des Osterfestes eine tiefe Erfahrung mit dem auferstandenen Herrn „hinter den verschlossen Türen“ und Ihrer Hausgemeinschaft ein gesegnetes Osterfest.

Beten wir in diesen Tagen besonders um Gottes Wirken in unserer Zeit, damit die Coronakrise ein baldiges Ende nehme und möglichst viele Menschen in unserem Land, aber auch auf der ganzen Welt verschont bleiben. Schließen wir die Verstorbenen, die Sterbenden, die Trauernden, die Leidenden und Kranken, aber auch die Ärzte und all die Menschen, die in der Pflege großartige Dienste leisten, mit in unser Gebet ein.
Im Gebet verbunden und der Bitte um den Segen des allerhöchsten Gottes für Sie und Ihre Angehörigen.

Ihr

Pfr. Stefan Selzer

Heilige Maria, Mutter Gottes - bitte für uns.
Heiliger Marcellinus und Petrus - bittet für uns.
Heiliger Cyriakus - bitte für uns.

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Überblick der aktuellen Ausgabe

AKTUELLES	**SEITE 4**
Hoffnung auf ein Zusammengehörigkeitsgefühl - Brief an die Gemeinden	Seite 4
Telefonseelsorge: Pfarrer Selzer bleibt für Sie erreichbar!	Seite 6
Ihre Fürbitte für die Ostergottesdienste	Seite 6
Fragen, die Sie und uns bewegen	Seite 7
Gebetszeiten des Tages	Seite 9
GLAUBE	**SEITE 10**
Geistreiches Manna der Fastenzeit 2020	Seite 10
Unser „Geistliches Notfallpaket“ hilft!	Seite 11
Linkliste	Seite 11
FAMILIE	**SEITE 12**
Karwoche und Ostern in der Familie feiern - Wie mache ich das?	Seite 12
Gründonnerstag – Karfreitag - Ostern: Hausgottesdienste für Familien	Seite 13
Angebote in der Corona-Krise: Ein (unvollständiger) Überblick	Seite 14
PFARREI	**SEITE 16**
Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?	Seite 16
Pateneltern gesucht! Aktion Patenkinder Seligenstadt-Lateinamerika	Seite 18
Gemeinsam in Seligenstadt: Der Einzelhandel ist weiter für Sie da, nur anders	Seite 19
GOTTESDIENSTORDNUNG	**SEITE 20**
Zelebrationsplan vom 5. April bis 19. April 2020	Seite 20
RÜCKBLICK	**SEITE 23**
Kindergarten St. Josefshaus feierte Fastnacht 2020	Seite 23
Ein Nachmittag mit Polizeioberkommissar Bender	Seite 23
SPENDENKONTEN	**SEITE 24**

Titelbild: © Thomas B. auf Pixabay

Hoffnung auf ein Zusammengehörigkeitsgefühl

Brief an die Gemeinden

**Sehr geehrte Herren Pfarrer,
liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger,
Schwestern und Brüder!**

Als zum 1. Fastensonntag mein Hirtenbrief an Sie erschien, konnte niemand ahnen, wie die kommenden Wochen und Monate aussehen würden. Viele Menschen sind erkrankt, nicht wenige bangen um ihr Leben. In dieser Situation sind viele unserer Freiheitsrechte massiv eingeschränkt. Wir müssen auf Kontakte und Begegnungen verzichten, um einander zu schützen und eine Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 zu verlangsamen.

Auch unsere gottesdienstlichen Angebote sind betroffen: Über Ostern hinaus können wir in der Öffentlichkeit, als Gemeinschaften vor Ort keine Gottesdienste feiern. Sie können sich vorstellen, dass dies eine der schwierigsten Situationen ist, in die wir als Kirche geraten können: Nicht mehr gemeinsam Gottesdienst und insbesondere Eucharistie feiern zu können, geht an den Kern unseres Glaubens. Ich danke allen, die diesen notwendigen Schritt mit Verständnis und Kreativität mittragen. Denn ich stelle fest, dass viele Menschen bei allen Ängsten und Sorgen in ihren Familien und Hausgemeinschaften und auch allein ein reges Gebetsleben entfalten. Viele folgen dem gemeinsamen Gebetsaufruf unseres Bistums, des Bistums Limburg und der evangelischen Kirche, beim abendlichen Läuten der Kirchenglocken eine Kerze anzuzünden und ein Gebet zu sprechen. Dies zeigt, dass wir uns gerade in dieser Krise als betende Gemeinschaft verstehen. Wir müssen dabei nur alle Formen meiden, die die Gefahr einer Ansteckung anderer in sich tragen.

Ich bitte Sie alle um eine hohe Sensibilität im Umgang mit dieser Situation. Besonders hart treffen die Einschränkungen diejenigen unter Ihnen, die Hochzeit, Taufe, Erstkommunion oder Firmung feiern wollten und ihre Pläne jetzt ändern mussten. Ich verstehe gut, dass viele von Ihnen deshalb enttäuscht sind. Wie hart diese Einschränkungen sind, erfahren sicherlich vor allem diejenigen, die jetzt einen lieben Menschen verloren haben. Der Abschied von unseren Verstorbenen ist nur unter strengen Auflagen möglich. Für die Trauernden ist das sehr schmerzhaft. Was alle diese noch nie

gewesenen Erfahrungen letztendlich für manche Menschen zur Folge haben, ist jetzt nicht absehbar.

Auch für mich als Bischof sind die Erfahrungen der letzten Wochen nur schwer zu ertragen. Große Sorge mache ich mir um die alten, kranken und einsamen Menschen. Ich bitte alle, gut hinzuschauen auf die, die nun in besonderem Maße auf Kontakte und Hilfe angewiesen sind. Ich denke vor allem an die meist älteren Menschen, die keine digitalen Medien nutzen und damit von den Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten des Internets und der Sozialen Netzwerke ausgeschlossen sind. Ich bitte Sie, liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger, auf diese Menschen bewusst zuzugehen und möchte Ihnen dazu einen konkreten Vorschlag machen: Vermutlich kennen Sie unter den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern ältere Menschen, die allein leben und wenig Kontakte haben. Bitte rufen Sie gerade jetzt diese Menschen an! Mit einer solchen gezielten Telefoninitiative lässt sich ein Zeichen der Nähe und Zuwendung setzen. Vielleicht gibt es auch Ehrenamtliche aus den Besuchsdienstkreisen, die in den Tagen vor Ostern bereit sind, solche „Telefonbesuche“ bei Gemeindemitgliedern zu machen.

Bistum Mainz

Bei allem Schwierigen habe ich die starke Hoffnung, dass die Pandemie unser Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt. Wir brauchen einander. Wir leben von der Rücksichtnahme aller, andere leben davon, dass ich meine persönlichen Bedürfnisse gegebenenfalls zurückstelle. Das sind Lernprozesse, die unsere Gesellschaft zum Positiven verändern mögen. Ich ermutige alle, die auf Hilfe und Zuspruch angewiesen sind, unsere Seelsorge in Anspruch zu nehmen.
Wir gehen auf die heiligen Tage der Karwoche und des Osterfestes zu. Im Dom werden wir Gottesdienste in einem bescheidenen Rahmen feiern und auch übertragen. Viele unserer Gemeinden tun dies ebenfalls. Auch über Fernsehen, Rundfunk und Internet können Sie Gottesdienste und Andachten mitfeiern. Daneben lade ich ein, in den Familien Hausgottesdienste zu feiern und gemeinsam zu beten. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich digital zu vernetzen und geistlich auszutauschen. Wer allein ist, kann so die Erfahrung der Gemeinschaft machen, die stärkt und tröstet. Auch das persönliche Gebet ist immer eingebettet in das große Gebet der Kirche. In den Tagen der Quarantäne habe ich erlebt, wie stärkend ein Gebetsrahmen im Alltag ist.

Wir leben von der Rücksichtnahme aller, andere leben davon, dass ich meine persönlichen Bedürfnisse gegebenenfalls zurückstelle.

Ich wünsche allen die Erfahrung, nicht allein zu sein. Wir sind von guten Mächten treu und still umgeben, wie der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer glaubend bekannt hat – in der Einsamkeit seiner Gefängniszelle.

Ich will nicht versäumen, denen zu danken, die vor Ort und in Mainz geholfen haben, Entscheidungen zu treffen und auf die Krise zu reagieren, oft in sehr schnellen Schritten. Besonders Weihbischof Dr. Udo Bentz und der Krisenstab haben sich dieser Aufgabe in herausragender Weise gestellt. Ich danke außerdem allen Pfarrern, Seelsorgerinnen und Seelsorgern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich intensiv darum bemühen, auch jetzt bei den ihnen anvertrauten Menschen zu sein und dabei viel Kreativität entwickeln.

Mein Blick geht auch über den kirchlichen Bereich hinaus: Großer Dank gilt allen, die oft unter persönlichem Risiko dafür sorgen, dass wir gut versorgt sind: Menschen in medizinischen Berufen, in Geschäften, die geöffnet bleiben, im öffentlichen Nahverkehr, in den Stadtwerken und an vielen anderen Stellen. Ihnen sei von ganzem Herzen gedankt.

Liebe Schwestern und Brüder, ich will Sie ermutigen, die kommenden Wochen für sich geistlich zu gestalten. Ich bekräftige noch einmal meine Einladung, sich Zeit zu nehmen für das persönliche Gebet, das Lesen der Heiligen Schrift und für das gemeinsame Singen in der Familie. Für die Feier von Hausgottesdiensten in der Heiligen Woche empfehle ich Ihnen die Vorlagen, die im Referat Liturgie des Bischöflichen Ordinariats für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag erstellt wurden. Sie erhalten sie mit diesem Schreiben und können diese sowie weitere Anregungen auf der Internetseite des Bistums abrufen » www.bistum-mainz.de.

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit, den Kranken Genesung, Kraft und Hoffnung. Über allem möge Gottes Segen sein, der uns begleitet in guten und in schwierigen Zeiten.

Für die kommenden Kar- und Ostertage wünsche ich Ihnen das Licht des Gekreuzigten und Auferstandenen.

Ihr

+ Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Telefonseelsorge

Pfarrer Selzer bleibt für Sie erreichbar!

Für das persönliche Gespräch steht Pfarrer Selzer Ihnen ab sofort telefonisch zu festen Terminen zur Verfügung.
Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 16 bis 18 Uhr erreichen Sie unseren Pfarrer unter der Rufnummer des Pfarramtes 06182-3375. Wir möchten Sie auch auf weitere Seelsorgeangebote hinweisen.

Die katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral steht Ihnen unter » www.internetseelsorge.de mit einem erfahrenen Seelsorgeteam in schwierigen Lebenssituationen zur Seite oder begleitet Sie ein Stück auf Ihrem Glaubensweg. Man kann hier direkt per E-Mail Kontakt zu den Seelsorgern aufnehmen. Zum weiteren Internetangebot zu Glauben und Spiritualität gehören unter anderem auch ein Glaubensblog, tägliche Impulse und Online-Gebetszeit.

In der TelefonSeelsorge, einer Einrichtung der katholischen und evangelischen Kirche, stehen Ihnen rund um die Uhr Gesprächspartner zur Verfügung. Je nach Wunsch können Sie hier direkt am Telefon Ihre Sorgen und Nöte mit einem qualifizierten Seelsorger besprechen oder auch die Möglichkeiten der Mail- oder Chatseelsorge nutzen. Das Team der TelefonSeelsorge erreichen Sie 24h/Tag unter: 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222 oder » www.telefonseelsorge.de (für Mail- und Chatseelsorge)

In Zeiten der Corona-Krise blühen Solidarität und Gemeinschaft auf. » radio horeb leistet mit einer Seelsorge-Hotline seinen Beitrag dazu. Rufen Sie unter Tel. 08328/921 170 an. Erfahrene Seelsorger hören Ihnen zu und sprechen mit Ihnen über alles, was Sie auf dem Herzen haben. Die Telefonleitungen sind an folgenden Tagen für Sie freigeschaltet:
Montag, Freitag und Samstag: 10 bis 11 Uhr,
Mittwoch: 11 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag: 16 bis 17 Uhr.

Für alle beschriebenen Angebote gilt die Verpflichtung zur Verschwiegenheit der Seelsorger, die Möglichkeit selbst anonym bleiben zu können und, dass die Angebote alle für Sie kostenlos sind.

Ihre Fürbitte für die Ostergottesdienste

Sie haben ein Gebetsanliegen oder eine Fürbitte, die Sie gerne zu den Ostergottesdiensten einbringen möchten? Wir möchten Ihnen sehr gerne die Gelegenheit geben uns diese zu übermitteln und Sie so ein Stück weit mit in die Gottesdienste einbeziehen.
Übermitteln Sie uns Ihre Anliegen und Fürbitten postalisch (Briefkästen der beiden Pfarrbüros) oder per E-Mail unter » info@marcellinus-petrus.de. Ihre Anliegen werden dann nach Möglichkeit in den Gottesdiensten vorgetragen.

Fragen, die Sie und uns bewegen

Kann ich jetzt in die Kirche gehen?
Im Augenblick haben Sie die Möglichkeit tagsüber zum persönlichen Gebet in die Kirchen zu gehen – sie sind weiterhin geöffnet. Bitte achten Sie darauf, dass sich nie mehr als zwei Personen in der Kirche befinden.

Finden überhaupt Gottesdienste statt?
Ja, es finden sogar täglich Gottesdienste in unseren beiden Kirchen statt. Allerdings werden diese von unseren beiden Geistlichen nur stellvertretend für die Gemeinden ohne weitere Personen in den Kirchen gefeiert.

Wie können wir die Gottesdienste an den Kar- und Osterfeiertagen feiern?
Sie können die einzelnen Gottesdienste auch als Hausgottesdienst feiern. Auf unserer Homepage stellen wir hierfür Vorlagen für die Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag zur Verfügung. Diese folgen der Liturgie des jeweiligen Tages und berücksichtigen die Situation einer Feier im kleinen Kreis. Darin finden sich alle Gebete, Lesungen und Gesänge, sodass man kein Gotteslob zusätzlich braucht. Auch hier bitten wir an diejenigen zu denken, die keine Möglichkeit haben, auf das Internet zuzugreifen. Leben Sie Gemeinschaft und drucken Sie eine Vorlage für Ihre Nachbarn oder die Großeltern aus und lassen es ihnen über den Briefkasten zukommen.

Was ist die geistliche Kommunion?
Durch das derzeitige Verbot von öffentlichen Gottesdiensten ist im Augenblick auch die Möglichkeit des Empfangs des Sakraments der Kommunion nicht gegeben. Hier weisen Pfarrer Selzer und Pfarrvikar Siemes auf die geistliche Kommunion hin. Sie vermittelt nicht die eigentliche sakramentale Gnade und ersetzt daher nicht die sakramentale Kommunion. Aber sie kann ähnliche Wirkungen wie der Empfang des Sakramentes hervorbringen: die geistige Einigung mit Christus. Der heilige Franz von Sales empfiehlt: „Kannst du in der heiligen Messe nicht wirklich kommunizieren, dann tu es wenigstens dem Herzen und dem Geiste nach, indem du voll heißer Sehnsucht dich mit dem lebenspendenden Leib des Heilands vereinigst.“ Wir ermutigen Sie die geistliche Kommunion zu nutzen: beim täglichen Gebet, beim Hausgottesdienst oder bei Übertragungen von Gottesdiensten im TV oder Internet.

GEBET ZUR GEISTLICHEN KOMMUNION:

Mein Jesus, ich glaube, dass Du
im allerheiligsten Sakrament des Altares
zugegen bist.
Ich liebe dich über alles und
meine Seele sehnt sich nach Dir.
Da ich Dich aber jetzt
im Sakrament des Altares
nicht empfangen kann,
so komme wenigstens
geistigerweise zu mir.
Ich umfange Dich,
als wärest Du schon bei mir und
vereinige mich mit Dir!
Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an.
Lass nicht zu,
dass ich mich je von Dir trenne.
Amen.

Was passiert mit den Gottesdiensten, die im Augenblick nicht stattfinden können?
Die Erstkommunion und auch die Firmung müssen in diesem Jahr verschoben werden. Es werden gemeinsam Termine voraussichtlich nach den Sommerferien mit den Beteiligten abgestimmt und festgelegt.
Ob die Wallfahrt zu Ehren der Hl. Marcellinus und Petrus stattfinden kann, steht zum derzeitigen Zeitpunkt nicht fest.
Alle Informationen dazu werden so bald wie möglich über unsere Homepage und den Pfarrbrief bekannt gegeben.

Wie verhält es sich mit den Kollekten?
In der Fasten- und Osterzeit wird alljährlich zu wichtigen Kollekten aufgerufen. Wir bitten Sie ganz herzlich die einzelnen Projekte mit Ihrer Spende weiterhin zu unterstützen und die Möglichkeit einer Online-Spende zu nutzen.

Folgende Aktionen und Projekte benötigen weiterhin Ihre Hilfe:

FASTENAKTION MISEREOR

www.misereor.de
Pax-Bank Aachen
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX
» hier können Sie online spenden

PALMSONNTAGSKOLLEKTE FÜR DIE STÄTTEN IM HEILIGEN LAND

www.palmsonntagskollekte.de
Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Pax-Bank
IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10
Stichwort: Spende zu Palmsonntag
» hier können Sie online spenden

Was passiert mit den Essensmarken, die für das Misereor-Essen gekauft wurden?
Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, ihre gekauften Karten im Pfarramt zurückzugeben, sobald der Regelbetrieb wieder stattfinden kann.
Falls Sie den das Geld für die Karten an Misereor spenden möchten, wird das Pfarramt die Überweisung an das Projekt veranlassen. Wir möchten uns in diesem Fall recht herzlich für Ihre Unterstützung der Misereor-Aktion bedanken!

Was passiert mit den Messintentionen?
Alle bestellten Messintentionen werden an den entsprechenden Tagen und soweit möglich in der gewünschten Kirche bei den Gottesdiensten, die unsere Geistlichen stellvertretend für die Gemeinde alleine feiern, in gewohnter Weise verlesen. Falls Sie hierzu im Einzelnen Fragen oder Wünsche haben, steht Ihnen unsere Pfarrsekretärin Katharina Bergmann gerne zur Verfügung, sobald wieder reguläre Sprechzeiten angeboten werden können.

Kann ich zur Beichte gehen?
Es dürfen im Augenblick keine öffentlichen Beichttermine angeboten werden. In dringenden seelsorgerischen Anliegen haben Sie aber die Möglichkeit mit unseren Seelsorgern Gesprächstermine zu vereinbaren. Bitte nutzen Sie dafür die Möglichkeit, uns Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter des Pfarramtes (Tel. 06182-3375) zu hinterlassen, oder senden Sie zur Kontaktaufnahme eine E-Mail an
» pfarrer@marcellinus-petrus.de oder
» pfarrvikar@marcellinus-petrus.de.

Wie bleibe ich informiert?
Wenn Sie einen Internetzugang haben, schauen Sie bitte regelmäßig auf unsere Pfarrei-Website » www.marcellinus-petrus.de. Mit einer E-Mail an » webteam@marcellinus-petrus.de können Sie sich außerdem in den Verteiler für unseren Pfarrbrief aufnehmen lassen. So erhalten Sie den Pfarrbrief zukünftig automatisch per E-Mail. Geben Sie bitte gerne diese Informationen Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten ohne Internet weiter.

Kann ich das Pfarramt erreichen?
Das Pfarramt ist im Augenblick geschlossen. Unsere Pfarrsekretärin Katharina Bergmann hält aber aus dem Home-Office den Betrieb aufrecht. Ihre Anfragen können Sie per Post oder per E-Mail an das Pfarramt richten. Sobald der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden kann, werden wir Sie über unsere Pfarrei-Homepage informieren.

Was ist das Martinus-Läuten und wann findet es statt?
In einer Zeit, in der wir keine gemeinsamen Gottesdienste feiern können und alle gemeinsamen Veranstaltungen ausfallen müssen, greifen wir zurück auf die traditionellen Möglichkeiten des gemeinsamen Gebets trotz örtlicher Entfernung. Seit vielen Jahrhunderten betet die Kirche zu bestimmten Zeiten. Wir möchten Sie einladen, jeden Tag um 18 Uhr zu beten. Traditionell ist dies die Zeit des Angelusgebetes, das mit den Kirchglöcken eingeläutet wird. Wer kann und will, betet das Angelus und im Anschluss daran ein gemeinsames Gebet, das uns durch die Krise begleiten will.

Wir wünschen Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, dass Sie gut und soweit möglich wohlbehalten durch diese Zeit gehen. Sie sollen wissen, dass Sie nicht allein sind und nicht vergessen sind. Sie sind wichtig und wir freuen uns, wenn wir uns wiedersehen können.

IMPRESSUM

Herausgeber:	**Gemeinde leben**, Kath. Pfarrgemeinde St. Marcellinus und Petrus, Aschaffenburger Str. 79, 63500 Seligenstadt, Telefon 06182-3375, info@marcellinus-petrus.de, www.marcellinus-petrus.de
V. i. S. d. P.:	Pfarrer Stefan Selzer
Redaktion:	Katharina Bergmann (KB), Daniela Honecker (DH), Ines Kempf (IK), Sylvia Wittich (SW)
E-Mail & Anzeigen:	pfarrbrief@marcellinus-petrus.de
Satz & Layout:	Ines Kempf, www.ineskempf.de

Gemeinde LEBEN erscheint zehnmal im Jahr. Die Erscheinungsweise ist dem Kirchenjahr angepasst.
Die Redaktion behält sich vor, unaufgeforderte Beiträge zu ändern oder sie nicht zu veröffentlichen.

Erscheinungsdatum und Redaktionsschluss:
Ausgabe 04/2020 erscheint am 3. Mai 2020, Redaktionsschluss ist am 10. April 2020.
Ausgabe 05/2020 erscheint am 31. Mai 2020, Redaktionsschluss ist am 8. Mai 2020.

Geistreiches Manna der Fastenzeit 2020

Jugendamt der Erzdiözese Bamberg, Dekanat Ansbach

Guter Gott,

mögen die,
deren Alltag nun Einschränkungen unterliegt,
sich an die erinnern,
deren Leben bedroht ist.

Mögen die,
die zu keiner Risikogruppe gehören,
sich an die erinnern,
die am stärksten verwundbar sind.

Mögen die,
die den Vorteil von Heimarbeit haben,
sich an die erinnern,
die sich Kranksein nicht leisten können und zur Arbeit müssen,
um ihre Miete zu bezahlen.

Mögen die,
die eine flexible Kinderbetreuung haben,
wenn Schulen und Kitas geschlossen sind,
sich an die erinnern,
die diese Möglichkeit nicht haben.

Mögen die,
die Reisen absagen müssen,
sich an die erinnern,
die keinen sicheren Zufluchtsort haben,

Mögen die,
die etwas zurückgelegtes Geld in den
Turbulenzen des Börsenmarktes verlieren,
sich an die erinnern,
die gar keine Rücklagen haben.

Mögen die,
die zu Hause in Quarantäne bleiben müssen,
sich an die erinnern,
die kein Zuhause haben.

Während Furcht sich unseres Landes bemächtigt,
lass uns auf Liebe setzen.
Wenn wir uns körperlich nicht in den Arm nehmen können,
lass uns andere Wege finden,
wie wir an unsere Nächsten weitergeben,
dass Gott uns umarmt.

Amen.

Dieses Gebet von Cameron Wiggins Bellm wurde in der Facebook-Gruppe » Holy Pandemic! Encouragement & Memes von » Heidi Campbell veröffentlicht und von Ralf Peter Reimann ins Deutsche übersetzt.

Unser „Geistliches Notfallpaket“ hilft!

Liebe Schwestern und Brüder,

die Krisensituation durch die Verbreitung des Coronavirus fordert uns alle und stellt uns vor neue Herausforderungen. Gerade jetzt, wo es nicht mehr möglich ist, sonntags gemeinsam die Eucharistie zu feiern, ist es notwendig in Verbindung zu bleiben. Die durch diese Krise verursachte Entschleunigung bringt auch eine Chance, die Zeit für eine geistliche Erneuerung zu nutzen, um dadurch im Glauben und in der Gemeinschaft daraus gestärkt hervorzugehen. Geistlich empfiehlt unser Bischof, Peter Kohlgraf, während dieser Zeit:

- Teilnahme an den Gottesdiensten im Internet oder Fernsehen, um den Herrn in der Heiligen Kommunion zu empfangen
- Zeit für das persönliche Gebet
- Lesen der Heiligen Schrift
- Beten und Singen in der Familie mit Kindern
- Feiern des Hausgottesdienstes

Dies alles sind Möglichkeiten, um den Glauben zu leben und Stärkung in der Krise zu erfahren.

Konkrete Hilfen und Vorschläge dazu finden Sie in diesem » Geistlichen Notfallpaket.

Darüber hinaus werden Pfarrer Siemes und ich täglich an beiden Kirchorten die Hl. Messe stellvertretend für die ganze Gemeinde in den bestellten Intentionen feiern.

Der eucharistische Segen wird ebenfalls täglich für die Menschen in Seligenstadt und Klein-Welzheim gespendet.

So bleiben wir in dieser Krisensituation durch das Gebet in Gemeinschaft verbunden, mit Gott und untereinander.

Gottes Schutz und Gottes Segen
Ihr Pfarrer Stefan Selzer
Ihr Pfarrvikar Ludwig Siemes

Heilige Maria, Mutter Gottes - bitte für uns.
Heiliger Marcellinus und Petrus - bittet für uns.
Heiliger Cyriakus - bitte für uns.

Linkliste

- Aktuelles aus unserer Gemeinde
  » www.marcellinus-petrus.de
- Tägliche Aktualisierungen auf der Mainzer Bistumsseite
  » www.bistum-mainz.de
- Online-Gottesdienste im Überblick:
  » www.katholisch.de/artikel/5031-live-auf-katholischde
- Video Wortgottesdienst aus St. Gabriel in Hainstadt
  » www.bistummainz.de/musik/musikzentrum-st-gabriel/aktuell/nachrichten/nachricht/br-Gottesdienst-im-Zeichen-des-Coronavirus/
- Immer aktuell
  » www.katholisch.de
- Ideen und Impulse
  » www.pfarrbriefservice.de
- Der Sonntagsimpuls
  » www.katholisch.de/aktuelles/themenseiten/ausgelegt-der-sonntagsimpuls
- Caritas-Initiative aus dem Bistum Limburg
  » https://bistumlimburg.de/beitrag/stayathomehero/ oder auch über die Webseite
  » www.stayathomehero.info
- Impulse, Aktionsideen und Online-Jugendgottesdienste des BDKJ
  » www.bistummainz.de/jugend/thema/wirbleibenverbunden/ oder
  #wirbleibenverbunden auf Instagram und Facebook

Karwoche und Ostern in der Familie feiern

Wie mache ich das?

Auch die Feier der Karwoche und der Osterzeit stellt für uns als Eltern nun eine besondere Herausforderung dar. Klar, basteln, Ostereierfärben und –suchen, kein Problem. Aber wie feiere ich meinen christlichen Glauben zusammen mit meiner Familie? Wie vermittle ich meinen Kindern die geistlichen Inhalte, wenn wir nicht zum Gottesdienst oder Kinderkreuzweg gehen können?
Hier geben wir Ihnen einige Tipps und Links. Einige davon haben sich bereits für die Kinderwortgottesdienste in der Gemeinde bewährt, andere sind gerade jetzt in der Corona-Zeit neu entstanden.

Zu jedem großen Fest - darunter Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und natürlich Ostern - bietet das Familienpastoral des Erzbistums Köln Informationen, Ausmalbilder, Spiele sowie ein Themenheft zum Download unter » www.familien234.de

Auch die Katholische Kirche Vorarlberg bietet Impulshefte zu allen großen Festen im Kirchenjahr. Darin enthalten sind z.B. Lieder, Gebete, Geschichte und gute Anregungen zur Gestaltung einer Feier im Rahmen der Familie: » www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/familien-feiern-kirchenjahr/fastenzeit-und-karwoche

Die Diözesen Bozen-Brixen und Innsbruck bieten auf der Website » www.familien-feiern-feste.net sehr schöne Gebete, Bastelideen, Geschichten und Liedvorschläge.

Wer direkt auf unsere Bistumsseite schaut, findet dort auch ein digitales Bilderbuch zu Ostern. Damit können Eltern zusammen mit Kindern die Ostergeschichte von Palmsonntag bis zur Auferstehung bildlich erleben: » www.bistummainz.de/seelsorge/Erwachsenenseelsorge/elternsein/kirchenjahr-mit-kindern

Fernsehgottesdienste sind langweilig? Eine Initiative einiger evangelischer Gemeinden und Verbände rund um Karlsruhe hat jetzt das Angebot „Online Kigo“ aus der Taufe gehoben. Auf dem gleichnamigen » YouTube-Channel wird nun jeden Sonntag ab 9 Uhr ein richtig gut gemachter und unterhaltsamer Wortgottesdienst für Kinder gesendet. Eine knappe halbe Stunde wird gebetet, gesungen, eine Geschichte erzählt bzw. gespielt, und ja, es gibt auch Spiele!

Auch auf unserer Pfarrei-Website gibt es natürlich inzwischen Angebote für Familien: Zurzeit befinden sich dort bereits Sonntagsblätter für Kinder bis Ostersonntag zum Ausdrucken. Diese werden durch weitere Anregungen und Tipps von Palmsonntag bis Ostersonntag ergänzt werden. Es lohnt sich also, regelmäßig reinzuschauen: » www.marcellinus-petrus.de!

Gründonnerstag – Karfreitag - Ostern

Hausgottesdienste für Familien

Liebe Familien,
momentan ist alles anders!
Wir bleiben zu Hause, wir können uns nicht mit unseren Großeltern/Freunden/Schulkameraden treffen, das ist gar nicht so einfach!

Aber eine gute Entwicklung in dieser Krise ist, dass wir neue, kreative Möglichkeiten finden, um trotzdem in Kontakt zu bleiben: Es werden wieder Briefe geschrieben, es wird (video-) telefoniert, wir geben uns gegenseitig Tipps, wie uns nicht langweilig wird!
Auch für die Kar- und Ostertage gelten weiterhin die Vorgaben, das soziale Leben größtmöglich einzuschränken. Dieses Jahr können wir nicht zum Kinderkreuzweg unserer Pfarrei gehen, wir können nicht den Ostergottesdienst mit den anderen Familien feiern. Deshalb erhalten Sie hier ein paar Ideen und Anregungen für gottesdienstliche Feiern an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag, die Sie zu Hause mit Ihren Familien feiern können. Überlegen Sie mal, in welchem Rahmen Sie diese Hausgottesdienste in einer schönen Atmosphäre gestalten können: Spielt z.B. jemand ein Instrument und kann die Lieder begleiten? Wer möchte das Vorlesen übernehmen?
Haben Sie eine schöne Kerze, die Sie auf den Tisch stellen können? Vielleicht verabreden Sie sich ja mit ihren Freunden/Bekannten/Verwandten/den Familien in Ihrer Pfarrei, diese Gottesdienste zur gleichen Zeit zu feiern. Machen Sie ein Foto zwischendurch, das Sie im Anschluss an Ihre Gottesdienstgemeinde schicken. Oder gibt es die Möglichkeit sich per Skype o.ä. zu verbinden und den Gottesdienst in größerer Runde zu feiern? Vielleicht haben Sie aber auch noch ganz andere Ideen, sich zu vernetzen?!

So können Sie sich trotz physischer Abwesenheit ganz nah sein!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben Gottes Segen. Bleiben Sie behütet und gesund!

Mainz im März 2020

» Ideen-Impulse für Familien in Zeiten von Corona

Heiliger Geist, breche unsere Herzen auf.
Breche ein in die Trägheit und Gewöhnung unseres Alltagschristseins,
damit wir uns auf den Weg wagen zu einer glaubwürdigeren Gemeinde
auf einen Weg der aufrichtigen Begegnung,
zu einer lebendigeren Gemeinde
auf einen Weg des ermutigenden Glaubensaustausches,
zu einer liebevolleren Gemeinde
auf einen Weg der gelebten Geschwisterlichkeit,
zu einer toleranteren Gemeinde
auf einen Weg des gegenseitigen Annehmens,
zu einer offeneren Gemeinde
auf einen Weg des angstfreien Vertrauens.
Jesus Christus, Du bist uns diesen Weg vorausgegangen und
führst uns durch Dein Leben und Deine Botschaft.
Nimm unsere Angst, wenn wir befürchten.
Mache uns Mut, wenn wir verzagen.
Gib uns Kraft, wenn wir ermüden.
Stütze uns, wenn wir schwach werden.
Sei Du unser Wegbegleiter!
Amen.

(Siegfried Obert)

Sarah Frank (Pfarrbriefservice.de)

Angebote in der Corona-Krise

Ein (unvollständiger) Überblick über Digitales und Hilfreiches

Corona wirft gerade alles über den Haufen: Gottesdienste, Termine, Planungen für die nächsten Wochen, vor Corona geschriebene Zeilen, Inhalte von Pfarrbriefen …

Aber es gibt gerade jetzt viele Initiativen, die Wege zueinander in der Corona-Krise aufzeigen und Mut machen wollen. Einige davon werden hier näher vorgestellt, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Tipps für Familien zuhause
Kindergärten, KiTas und Schulen sind geschlossen, Mamas oder Papas müssen zuhause bleiben, Freunde sollen nicht eingeladen werden. Da kann es schnell langweilig oder schwierig werden. Praktische Tipps, was in einer solchen Situation helfen kann, hat die Partner- und Familienberatung der Erzdiözese Salzburg zusammengestellt: » http://www.kirchen.net/beratung

Auf zum virtuellen Museumsbesuch
Die vatikanischen Museen vom heimischen Sofa aus erkunden? Das ist möglich dank sieben virtueller Rundgänge (» http://www.museivaticani.va/content/museivaticani/de/collezioni/musei/stanze-di-raffaello/tour-virtuale.html). Sie sind für Smartphones, PC oder Tablet verfügbar, auf der offiziellen Internetseite » www.museivaticani.va. Im Angebot sind etwa die weltberühmte „Sixtinische Kapelle" mit den Fresken Michelangelos oder die „Raffaelstanzen" mit der „Schule von Athen" (zwischen 1509 und 1511). Per Zoom kann sich der Betrachter Details aus nächster Nähe anschauen. Einzelne Kunstwerke stellen die Vatikanischen Museen auch auf Instagram (» https://www.instagram.com/vaticanmuseums/) vor. Die Vatikanischen Museen sind aufgrund der Corona-Pandemie seit 9. März geschlossen und bleiben bis mindestens 3. April zu.

Digitale Ignatianische Nachbarschaftshilfe
Die österreichischen und deutschen Jesuiten haben einen neuen Newsletter-Dienst gestartet, um auch in der Corona-Krise Seelsorge zu ermöglichen, heißt es auf der Website » www.jesuiten.org. Unter dem Titel „Ignatianische Nachbarschaftshilfe" erhalten Interessierte täglich am Morgen spirituelle Impulse und am Samstag einen Vorschlag für einen sonntäglichen Hausgottesdienst. Zudem wird auf weitere digitale Angebote aus den verschiedenen Gemeinden und Institutionen der Jesuiten aufmerksam gemacht. Täglich schreibt ein anderer Jesuit für den Newsletter den spirituellen Impuls. Er soll zunächst bis zum 30. April 2020 versandt werden. Anmeldung unter » www.jesuiten.org

Beten mit der kostenfreien digitalen Ausgabe von MAGNIFICAT
Der Verlag Butzon & Bercker bietet die Möglichkeit, kostenlos die digitale Ausgabe des Stundenbuches MAGNIFICAT zu nutzen. Wie in der gedruckten Ausgabe finden sich hier die Texte der Messfeier und das tägliche Morgen- und Abendgebet, das sich am Stundengebet der Kirche orientiert. Wer eine E-Mail an » service@magnificat.de schickt, erhält einen kostenlosen Zugang auf die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift.

Gemeinsames Wort der katholischen, evangelischen und orthodoxen Kirche in Deutschland zur Corona-Krise
Anlässlich der weltweiten Corona-Pandemie rufen die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche in Deutschland zu Zuversicht und Vertrauen auf. Unter dem Titel „Beistand, Trost und Hoffnung" schreiben der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing (Limburg), der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos. Wie alle unverschuldete Not, die über die menschliche Gemeinschaft kommt, so kenne auch diese Krise keine Gerechtigkeit, heißt es etwa. Wichtig seien jetzt das Füreinander-Dasein und die Solidarität. „Jedes offene Ohr, jedes freundliche Wort und jede helfende Hand zählen. Es tut in der Seele gut zu sehen, wie viel gelebte Humanität es angesichts dieser Krise in unserer Gesellschaft gibt."
Gleichzeitig seien gerade die Christen in diesen Tagen mit der Frage nach dem Sinn menschlichen Leids konfrontiert, worauf es keine einfachen Antworten gebe: „Die biblische Botschaft und der christliche Erlösungsglaube sagen uns Menschen jedenfalls zu: Gott ist ein Freund des Lebens. Er liebt uns Menschen und leidet mit uns. Gott will das Unheil nicht. Nicht das Unheil hat darum das letzte Wort, sondern das Heil, das uns von Gott verheißen ist", so die Vertreter der Kirchen in Deutschland.
Das Gemeinsame Wort gibt es zum Herunterladen unter » https://www.dbk.de/themen/coronavirus/. Dort finden sich auch Links zu den Maßnahmen aller (Erz-)Bistümer, Hinweise auf Gottesdienstangebote im Internet und Gebetsvorschläge des Deutschen Liturgischen Instituts.

Seelsorge in Gebärdensprache in Zeiten von Corona
Die katholische Seelsorge in deutscher Gebärdensprache bietet unter » http://taub-und-katholisch.de/tag/coronavirus Online-Gottesdienste mit Gebärdensprache bzw. Untertiteln, Filme und Gedanken zum Mutmachen, Glauben und Hoffen.

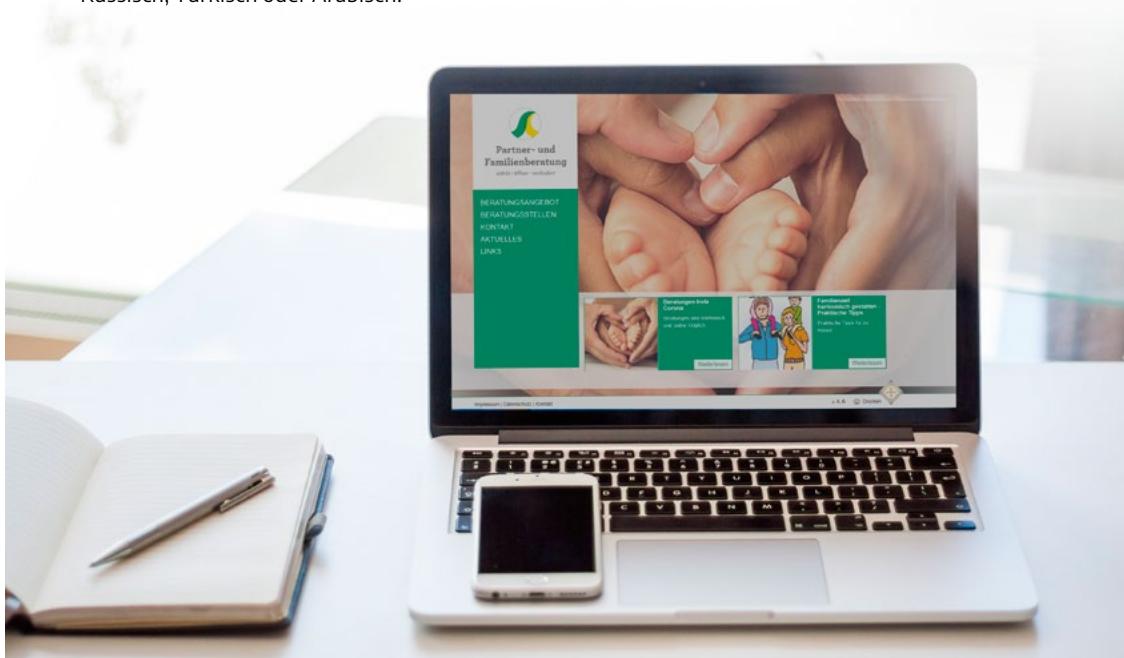
Informationen zu Corona in anderen Sprachen
Unter » www.integrationsbeauftragte.de und » www.infektionsschutz.de finden Menschen mit Migrationshintergrund Informationen zum Coronavirus und zur Situation in Deutschland in mehreren Sprachen, darunter Englisch, Persisch, Russisch, Türkisch oder Arabisch.

Fundgrube für Aktionen und Ideen: die Überblicksseiten des Diözesanrats der Katholiken von München und Freising
Unter dem Motto „Gemeinsam Kirche sein – jetzt erst Recht!" sammelt der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising interessante und hilfreiche Links auf Aktionen aus dem Erzbistum und darüber hinaus. Sie wollen zeigen, wie in Zeiten von Corona „Gemeinsam Kirche sein" möglich ist. Weitere Ideen und Beispiele sind erwünscht. Die Übersicht ist gegliedert in die Bereiche:

- Gemeinsam Gottesdienst feiern und beten
- Kontakt halten trotz Sicherheitsabstand
- Diakonie: Gemeinsam helfen und karitativ tätig sein
- Danke sagen
- Berichte aus Pfarreien und Verbänden.

Mehr Informationen unter » www.dioezesanrat-muenchen.de/corona.

Pfarrbriefservice.de



Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?

Diese Frage beschäftigt uns auf dem Pastoralen Weg seit einem Jahr. Bischof Peter Kohlgraf lädt die Dekanate ein, Ideen und Vorschläge zu entwickeln, wie Christen in Zukunft konkret zusammen arbeiten, glauben und leben wollen. Dabei soll unser Auftrag als Kirche und der zukünftige pastorale Bedarf vor Ort berücksichtigt werden. Ein Konzept für das Dekanat soll im Juni 2021 vorliegen, ein erster Zwischenbericht bereits im kommenden Juni.

Klar ist, es wird Veränderungen geben – geben müssen. Die Zahl der Kirchenmitglieder, der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird deutlich sinken, ebenso die finanziellen Mittel.

Wie kann Kirche im Dekanat Seligenstadt im Jahr 2030 aussehen?
Fünf Arbeits- beziehungsweise Themengruppen arbeiten seit letztem Jahr an Antworten zu dieser Frage:

Ein erstes Ergebnis der Arbeit der **Themengruppe 2 „Was brauchen die Menschen?"** ist der Fragebogen, den Sie bald in zu Verfügung gestellt bekommen.
Damit eine Neuausrichtung nicht an den Bedürfnissen der Menschen vorbeigeht, brauchen wir Sie mit Ihrer persönlichen Sichtweise. Das Ergebnis der Fragebogenaktion ist auch Grundlage für die Überlegungen der übrigen Themengruppen. Durch Ihre Teilnahme an der Fragebogenaktion können Sie aktiv am Prozess der Neuorientierung unseres Dekanats teilnehmen!

In der **Themengruppe 1 „Sozial- und Pastoralraum"** galt es zunächst, den Ist-Zustand zu dokumentieren: Kirchen, Kapellen und weitere kirchliche Räumlichkeiten wie Pfarrzentren, Kindergärten sowie Altenheime, Krankenhäuser und andere Einrichtungen, in denen Kirche präsent ist. Darüber hinaus andere außerkirchliche Orte und Einrichtungen, die für die Gestaltung unserer Pastoral eine Bedeutung haben.
Wo in Zukunft die Schwerpunkte für seelsorgliche Arbeit und pastorales Handeln gesetzt werden können und sollen, ist die Frage, die in dieser Themengruppe geklärt werden soll.

Auch die **Themengruppe 4 „Verwaltung / Pfarrbüro der Zukunft"** hat zunächst dokumentiert, wie die personelle und technische Ausstattung der Pfarrbüros aktuell aussieht: Welche Öffnungszeiten und pfarreispezifische Tätigkeiten gibt es, welche Systeme und Ausstattung stehen zur Verfügung.
Pfarrbüros sind oft die erste Anlaufstelle für Probleme aller Art – ein Ansprechpartner vor Ort bleibt in Zukunft auch in einer größeren Verwaltungseinheit sehr wichtig. Aufgabe der Themengruppe ist es, ein Konzept für das „Pfarrbüro der Zukunft" zu entwickeln und zu überlegen, welche Verwaltungsaufgaben zentral oder besser dezentral vor Ort erledigt werden sollten.

Wie das **„Netzwerk Pfarrei"** in Zukunft aussehen könnte, erarbeitet die **Themengruppe 3**: Soll es im Dekanat zukünftig eine oder zwei Pfarreien als Verwaltungseinheit geben? Wann und wo werden Gottesdienste stattfinden? Wie wird ein zukünftiger Pfarreirat gebildet, und welche Aufgaben verbleiben in den Ortsausschüssen? Welche Unterstützung brauchen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter? Was läuft gut, was müssen/wollen wir erhalten, was kann aufgegeben werden, was fehlt uns?

Dies alles sind Fragen, die geklärt werden müssen. Sicher ist aber jetzt schon, dass durch die Annäherung und Zusammenarbeit der Gemeinden Synergien entstehen werden.

Einen wichtigen Aspekt für das Pastorale Konzept nimmt die **Themengruppe 5** in den Blick: **Bedürfnisse und Ideen der Jugend**. „Was bedeutet mir Kirche, wie sieht meine Vision von Kirche aus?" und „Wen oder was brauchen wir?" sind unter anderem Fragestellungen, die in der Themengruppe erarbeitet werden.
Ein Punkt ist hier die Frage der Zugänglichkeit von Räumen für Treffen – ein gemeindeübergreifender Belegungsplan, eine Übersicht über die Ausstattung (Medien, Geschirr...) der Räume, die in den einzelnen Gemeinden zur Verfügung stehen, und die Frage, wie man Zugang erhält, ist nicht nur für die Jugend wichtig.
Die Zentralisierung von einzelnen Angeboten, die wertvoll sind, aber nicht mehr genügend Menschen erreichen, erscheint sinnvoll. Andererseits sollten Aktionen und Angebote der einzelnen Gemeinden (wie zum Beispiel Zeltlager) als Identitätspunkte erhalten bleiben, solange dies sinnvoll ist.

In den Themengruppen und im übergreifenden Dekanatsprojektteam, das die Ergebnisse der Themengruppen zusammenführt, ist man sich der Verantwortung bewusst, die es bedeutet, Kirche in die Zukunft zu führen und zukunftsfähig zu machen. Es wird sicher ein Spannungsfeld entstehen zwischen der vergrößerten Verwaltungseinheit, aus der Synergien entstehen, auf der einen Seite und dem Bedürfnis nach (räumlicher) Nähe und spürbarer Glaubensgemeinschaft in der Gemeinde vor Ort auf der anderen Seite. Hier braucht es die Offenheit und Unterstützung jedes einzelnen, damit ein zukunftsfähiges Konzept entwickelt werden kann.

Wenn Sie Anregungen haben oder mitarbeiten möchten, sprechen Sie gern ein Mitglied des Pfarrgemeinderates an!

Auf der Homepage des Dekanats können Sie sich ebenfalls über den aktuellen Stand und die kommenden Termine informieren: » www.bistummainz.de/dekanat/seligenstadt/aktuell/pastoraler-weg

Wie geht es weiter?
Bis zum Sommer 2021 soll ein Pastorales Konzept im Dekanat erarbeitet und in der Dekanatsversammlung diskutiert werden. Auf Bistumsebene werden thematische Teilprojektteams die Impulse aus den Dekanaten aufgreifen und Klärungen zu wichtigen Teilfragen des Pastoralen Weges erarbeiten.

Die Dekanate schicken im Sommer 2021 ihre pastoralen Konzepte an die Bistumsleitung. Im Herbst 2021 wird Bischof Kohlgraf die neuen Einheiten festlegen und diese mit der weiteren Umsetzung beauftragen. Anschließend ist Zeit, die Konzepte weiter zu entwickeln und Fragen zu klären. Bis spätestens 2030 soll die Umsetzung vorbereitet sein. Mit der Fusion und Bildung der neuen Pfarrei gilt es dann, die bisherigen Ideen und Vorschläge konkret umzusetzen.

Angela Ewers

Pateneltern gesucht!

Aktion Patenkinder Seligenstadt-Lateinamerika

Schauen Sie doch mal in den Flyer der Aktion Patenkinder Lateinamerika unter
» www.patenkinder-lateinamerika.de

Aktivitäten der Patenschaftsaktion
Die Betreuung der Kinder in unseren Schulen und Heimen in Mexico, Ecuador, Brasilien und Chile bezieht sich auf die schulische und berufsvorbereitende Ausbildung und auch die Verpflegung der Schüler. Seit 2017 liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Modernisierung der Schule in Santa Clara in Ecuador:

- Im Jahr 2017 Kauf der ersten Computer
- Im letzten Jahr wurde ein neuer Physik-, Chemie- und Biologiesaal für 15.000 Euro eingerichtet
- 2019 konnten weitere 20 Computer für 9.000 Euro angeschafft werden

Wir erhielten von der Provinzialoberin Mariana Guerrero folgendes Dankschreiben:
"Der Kauf der Computer bedeutet einen großen Beitrag für die Erziehung und stellt einen wichtigen Baustein für den technischen Fortschritt zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen dar. Ebenso werden die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium gewährleistet. Die Mehrheit der meist aus armen Familien kommenden Schüler hat in diesem entlegenen Gebiet in Ecuador keinen Zugang zum technischen Fortschritt. Unsere vom Gedanken der Gleichberechtigung und von Menschlichkeit geprägte Erziehung soll die Ungleichheit in unserer Gesellschaft überwinden helfen. Infolge Eurer Spendenbereitschaft, die ein Vorbild für die Eltern sowie unsere Jugendlichen ist, konnten wir die Eltern unserer Schüler dazu gewinnen, neue Tische zu kaufen. Schenker und Beschenkte begegneten sich somit auf Augenhöhe."

Diese Maßnahmen konnten wir nur infolge der gestiegenen Einmalspenden ergreifen.
2019 beliefen sich die regelmäßigen Spenden auf rund 60.000 Euro, dazu kam eine Einzelspende von 30.000 Euro.

Unser Spendenkonto:
Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE48 5065 2124 0001 1035 06

Allen Pateneltern und Wohltätern sagen wir herzlichen Dank!

Im Namen unserer Patenkinder, unserer Schüler der Ordensfrauen und unseres Teams wünschen wir Ihnen Gesundheit und Gottes Segen.

Frohe Ostern und herzliche Grüße,
Marcus Bayer und Klaus Sulzmann

Gemeinsam in Seligenstadt

Der Einzelhandel ist weiter für Sie da, nur anders

Auf unserer Webseite finden Sie eine Auflistung der Angebote einzelner Gewerbetreibender:
» www.unser-seligenstadt.de/seligenstadt/unser-seligenstadt/einzelhandelsaktion

Gottesdienstordnung bis 19. April 2020

Sonntag, 5. April bis Dienstag, 14. April

So., 5. April		**Beginn der Heiligen Woche - Karwoche** Palmsonntag 1. Lesung: Jes 50,4–7 2. Lesung: Phil 2,6–11 Evangelium: Mt 26,14–27,66
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt mit Segnung der Palmzweige; als III. Seelenamt für Ottilie Böres; für Valentin und Magdalena Wallrab, lebende und verstorbene Angehörige; für Traudel Winter und Josef Weigel; für Hermann Biegel, Eltern und Schwiegereltern; für Werner Kuhn; für Erwin und Erna Marcon; für Elisabeth und Leonhardt Natale, Hildegard und Karl Maier, lebende und verstorbene Angehörige; für Familie Dr. Burkard-Benusiglio-Almirall
Mo., 6. April		**Messe vom Tage**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Eheleute Seebacher und Sohn Adam, Eheleute Kobert und Tochter Gertrud
Di., 7. April		**Messe vom Tage**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe
Mi., 8. April		**Messe vom Tage**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Walter Schließmann, Eltern und Schwiegereltern; für Familien Rickert und Seebacher sowie Pater Rabanus und zum Dank
Do., 9. April		**GRÜNDONNERSTAG** 1. Lesung: Ex 12,1-8.11-14 2. Lesung: 1 Kor 11,23-26 Evangelium: Joh 13,1-15
Basilika	19.30 Uhr	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
Fr., 10. April		**TRIDUUM PASCHALE** **KARFREITAG** Tag vom Leiden und Sterben Christi Beginn der Novene zur göttlichen Barmherzigkeit 1. Lesung: Jes 52,13-53,12 2. Lesung: Hebr 4,14-16; 5,7-9 Evangelium: Joh 18,1-19,42
Basilika	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Sa., 11. April		**KARSAMSTAG** **Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit**
Basilika	21.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Segnung der Osterspeisen und der Osterkerzen
So., 12. April		**Ostersonntag** **Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit** 1. Lesung: Apg 10,34a.37-43 2. Lesung: Kol 3,1-4 Evangelium: Joh 20,1–9
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt
Mo., 13. April		**Ostermontag** **Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit** 1. Lesung: Apg 2,14.22-33 2. Lesung: 1 Kor 15,1-8.11 Evangelium: Lk 24,13-35
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Rudolf und Katharina Kuhn und verstorbene Angehörige; für Hedwig und Helmut Bernhard sowie die Familien Bernhard, Kempf und Stegmann; für Gilbert Emge, lebende und verstorbene Angehörige; für Eheleute Heinrich und Magdalena Wurzel, verstorbene Söhne, Schwiegertöchter und Angehörige; für Günter Lübke, lebende und verstorbene Angehörige; für Clemens Kuhn, lebende und verstorbene Angehörige; für Eheleute Heinrich und Anna Kuhn, lebende und verstorbene Angehörige; für Ludwig Emge, Eltern und Schwiegereltern; für Eheleute Heinrich und Hedwig Grimm, Eheleute Werner und Loni Schmidt

Gebetszeiten des Tages

Wir laden Sie herzlich zu unseren gemeinsamen Gebetszeiten ein (beginnend mit dem Läuten der Kirchenglocken).

BASILIKA*

6.00 Uhr	„Engel des Herrn“ (Angelus)
12.00 Uhr	„Engel des Herrn“ (Angelus)
18.00 Uhr	„Engel des Herrn“ (Angelus)
19.30 Uhr	Ökumenisches Gebet (Vater unser, Corona-Gebet aus Notfall-Paket)

ST. CYRIAKUS*

7.00 Uhr	„Engel des Herrn“ (Angelus) (nicht am Sonntag)
12.00 Uhr	„Engel des Herrn“ (Angelus)
18.00 Uhr	„Engel des Herrn“ (Angelus)

Alle Gottesdienste müssen vorerst unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Unsere Geistlichen feiern die Messe stellvertretend für die Gemeinde.

Bitte halten Sie für Palmsonntag Palmzweige und für die Osternacht eine Kerze bereit, die in den Gottesdiensten dann aus der Ferne mit gesegnet werden.

Informationen für die Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit finden Sie auf unserer Pfarrei-Homepage » www.marcellinus-petrus.de oder als Faltblatt ausgelegt in unseren Kirchen.

* Am Karfreitag und am Karsamstag entfällt das Geläut.

Gottesdienstordnung bis 19. April 2020

Mittwoch, 15. April bis Sonntag, 19. April

Di., 14. April		**Messe vom Tage** **Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Kurt Schloter und Angehörige
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe
Mi., 15. April		**Messe vom Tage** **Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Herbert Seipel und Angehörige; für Pfarrer Erich Löw und zu Ehren des hl. Judas Thaddäus
Do., 16. April		**Messe vom Tage** **Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe
Fr., 17. April		**Messe vom Tage**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe
Sa., 18. April		**Messe vom Tage**
Basilika	8.30 Uhr	Hl. Messe; für Anna und Christian Kemmerer; für Gerhard Goldmann, lebende und verstorbene Angehörige; für Bernhard und Waltraud Reichelt; für Elfriede und Georg Gruschka
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe
So., 19. April		**2. Sonntag der Osterzeit** **Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit** 1. Lesung: Apg 2,42–47 2. Lesung: 1 Petr 1,3–9 Evangelium: Joh 20,19–31
Basilika	9.30 Uhr	Hochamt; für Liesel Jung, Eheleute Otto Zöller, Eheleute Heinrich Wurzel, Söhne und Schwiegertöchter; für Edeltraud, Edgar, Sabine und Harald Pertzsch und verstorbene Angehörige; für Hermann Dömling und Angehörige
	15.00 Uhr	Stunde der Göttlichen Barmherzigkeit
St. Cyriakus	8.30 Uhr	Hl. Messe

Vorschau

Für die Zeit vom 19. April 2020 bis 3. Mai werden wir eine kleine Gottesdienstordnung per E-Mail versenden. Auch die nächste Ausgabe 04/2020 erscheint vorraussichtlich als Onlineausgabe.

Kindergarten St. Josefshaus feierte Fastnacht 2020

Im Wald von Sellestadt, da haust ein Räuberpack...

Zur traditionellen Fastnacht verkleideten sich die Kinder der KiTa St. Josefshaus zu „Altstadt-Räubern“ und verwandelten das altehrwürdige Gebäude in der Mauergasse in eine Räuberhöhle. Mit großer Begeisterung wurden dem Kinderprinzenpaar der TGS und dem Seligenstädter Prinzenpaar die Räuberhymne vorgesungen: „Im Wald von Sellestadt, da haust ein Räuberpack“. Gemeinsam wurde geschunkelt, getanzt und gelacht. Am Fastnachtssonntag liefen Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam beim Kinderfastnachtsumzug durch die Straßen der Stadt, um gemeinsam die Kinderfastnacht zu feiern.

Nicole Demant

op-online.de © Axel Hampe

Ein Nachmittag mit Polizeioberkommissar Bender

Enkeltrick und Taschenraub, Lug und Trug im Alltag

Der Seniorennachmittag am 9. März 2020 wurde von Frau Heindel mit einer der vorösterlichen Zeit entsprechend gestalteten Andacht begonnen. Danach ging es, wie üblich, zur liebevoll gedeckten Kaffeetafel in den Jakobsaal. Es war wohl das breite Interesse an der Thematik der Veranstaltung „Enkeltrick und Taschenraub, Lug und Trug im Alltag“, weshalb der Nachmittag so überaus gut besucht war. Polizeioberkommissar Bender verstand es, aus langjähriger Erfahrung vielfältig und fesselnd über Gefahren, Methoden, Tricks und Täuschungsmanöver zu berichten, mit denen insbesondere ältere Menschen überlistet und betrogen werden. Der daraus resultierende Rat und eindringliche Hinweis des Experten: „Lassen Sie keinen Unbekannten in Ihre Wohnung, und lassen Sie sich auch bei Vortäuschen einer Notlage nicht drängen!“ Neben den Gefahren an der Haustüre wurde auch auf die Gefahren am Telefon, Internet sowie unterwegs (z.B. Raub der Handtasche) hingewiesen. Herr Bender unterstrich auch die Wichtigkeit einer guten und wachsamen Nachbarschaft, nicht zu vergessen der Notruf der Polizei „110“, der bei Gefahren und Notlagen immer angerufen werden sollte.

Katharina Müller

Zum Ende seiner mit großem Interesse verfolgten Ausführungen beantwortete Herr Bender noch Fragen und gab die Empfehlung, sich, falls erforderlich, von der Polizei beraten zu lassen, die dazu jederzeit bereit wäre.

Katharina Müller

Spendenkonten
Ein Überblick

PFARRAMT / ALLG. SPENDENKONTO
IBAN: DE66 5065 2124 0001 0023 02
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt
(Für zweckgebundene oder freie Spenden an die Pfarrei unter Angabe des Verwendungszweckes bitte dieses Konto benutzen.)

3-JAHRESPROJEKT MEMLING-ALTAR
IBAN: DE66 5065 2124 0001 0023 02
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt
Kennwort: Memling-Altar

FÖRDERVEREIN „RASSELBANDE“ KITA ST. JOSEFSHAUS
IBAN: DE61 5065 2124 0001 1259 70
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt

FÖRDERVEREIN „FREUNDE ST. JOSEFSHAUS“ E.V.
IBAN: DE40 5065 2124 0001 1206 25
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt

AKTION PATER RÜCKERT – BURUNDI
IBAN: DE41 5065 2124 0001 0270 02
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt
www.kolping-seligenstadt.de

HILFE FÜR PATER LENK: SPENDENKONTO
Missionsprokur der Dt. Jesuiten
IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82
bei der Liga-Bank Nürnberg
Kennwort: 7882 Lenk, Guandules ANT

HILFE FÜR DR. RUTH PFAU (LEPRA-ÄRZTIN)
IBAN: DE66 5065 2124 0001 0023 02
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt
Kennwort: Spende für Lepra-Hilfe

PATENSCHAFTSAKTION SELIGENSTADT-LATEINAMERIKA
IBAN: DE48 5065 2124 0001 1035 06
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt
www.patenkinder-lateinamerika.de

BASILIKA-BAUVEREIN E. V.
IBAN: DE37 5065 2124 0001 0001 08
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt

GLOCKENFREUNDE SELIGENSTADT
IBAN: DE52 5065 2124 0101 3447 86
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt
Kennwort: Spende für Glocken
www.glockenfreunde.de

Für eine Spendenquittung bitte Name und Anschrift des Spenders im Verwendungszweck angeben.